

RN 01.10.14

WWF: Deutsche plündern natürliche Ressourcen

Großer ökologischer Fußabdruck

BERLIN. Die Deutschen verbrauchen für ihren Lebensstil pro Jahr weit mehr als doppelt so viele natürliche Ressourcen wie ihr eigenes Land dauerhaft zur Verfügung stellen kann. Das geht aus dem „Living Planet Report“ zum Zustand der Umwelt hervor, den die Umweltschutzorganisation WWF gestern in Berlin vorstellte. Eine Folge sei, dass Deutschland große Teile seines sogenannten ökologischen Fußabdrucks auf andere Länder ausgelagert habe und deren Ressourcen für eigene Zwecke massiv in Anspruch nehme.

Ein Beispiel sei der Import großer Mengen von Soja als Futtermittel für die deutsche Landwirtschaft, erklärte der WWF in der neuen Ausgabe des jährlich erscheinenden Berichts, der auf das Problem der massiven Übernutzung der Lebensgrundlagen der Erde aufmerksam machen will. Allein in Südamerika werde dafür eine Fläche von 2,2 Millionen Hektar benötigt.

„Wir sind weit davon ent-

fernt, Vorbild zu sein. Es muss uns endlich gelingen, den deutschen Fußabdruck auf ein nachhaltiges Maß zu senken“, forderte Eberhard Brandes, geschäftsführender Vorstand des WWF Deutschland. Nur so sei es möglich, auch kommenden Generationen ein hohes Wohlstandsniveau zu garantieren. Von entscheidender Bedeutung sei der Erfolg der deutschen Energiewende, dazu eine Neuausrichtung von Landwirtschaft und Verkehr.

Der WWF wies zugleich darauf hin, dass bei einer Hochrechnung der deutschen Konsumverhältnisse auf den gesamten Planeten 2,6 Erden nötig wären, um den aktuellen Ressourcenbedarf so zu decken, dass die natürliche Regenerationsfähigkeit nicht überlastet werde. „Wir entziehen uns und unseren Kindern die Lebensgrundlagen in atemberaubender Geschwindigkeit“, warnte Brandes. *AFP*